



Die 2. und 3. Klasse in Vorfreude auf die Heimfahrt und das bevorstehende Wochenende oder: „Nach dem Kongress ist vor dem Wochenende. Alle freuen sich auf die Heimfahrt“

SCHÜLERKONGRESS – MAL WAS ANDERES



Im Sommer 2017 bekam ich eine E-Mail von Herrn Klaus Geier, seines Zeichens Fachschaftsleiter der BFS für MTRA am Klinikum Großhadern in München, mit dem lapidaren Satz: „Wir könnten doch mal einen Schülerkongress machen.“

„Schülerkongress? Was sollte das sein?“

Also habe ich Herrn Geier gefragt, was er sich darunter vorstelle. Laut seinen Erläuterungen sollten Schüler der 3. Klasse einzeln oder in kleinen Gruppen Vorträge vorbereiten, in denen sie ausgewählte, examensrelevante Themen aufgreifen und anderen Schülern zur Kenntnis bringen, und zwar nicht nur aus der eigenen Klasse, sondern eben auch Schülern anderer Schulen. Zumindest für das erste Mal sollten es aber nicht mehr als 3 Schulen sein, wobei er da eben an die Münchener, die Regenstauer Schule und die Schule in Ingolstadt gedacht hätte.

Der Gedanke gefiel mir! Nachdem ich noch in Erfahrung gebracht hatte, wann der Kongress ungefähr stattfinden solle („So 3 – 4 Monate vor dem Examen.“), trug ich das Konzept meinem Team vor, das von dieser Idee ebenfalls angetan war. Und nachdem auch die Schüler dafür zu begeistern waren, ging es an die konkrete Umsetzung. Dazu lud ich die beteiligten Lehrkräfte der Eckert-Schulen aus Regenstau und den „Ideengeber“ mit seinem Team am Pädagogischen Tag („Buß- und Betttag“) zu uns nach Ingolstadt ein, um nähere Einzelheiten zu besprechen und festzulegen.

Dies kann bei unserem kleinen Brainstorming heraus:

Tag 1: Freitag, 09. März Beginn: 8:30 Uhr Ende ca. 15:00 Uhr.

Aus jedem Fachgebiet (Röntgendiagnostik, Strahlentherapie, Nuklearmedizin und Strahlenphysik) werden zwei Vorträge von je etwa 30 Minuten Dauer gehalten, was 8 Vorträgen mit einer reinen Redezeit von ca. 4 Stunden entspricht. Von den Zuhörern (Schüler und Lehrkräfte) sollen die Vorträge mit Hilfe eines Beurteilungsbogens (entworfen von Herrn Becker von den Eckert-Schulen) bewertet werden. Die besten Beiträge werden mit kleinen Geschenken (z.B. hochwertige Füller-Kugelschreiber-Sets, „Nervennahrung“ und dergl.) belohnt. Die Beschaffung der Prämien übernimmt die Münchener Schule, ebenso die Organisation der Verpflegung und die Reservierung der dazu notwendigen Räumlichkeiten („Unsere Hörsäle sind groß genug für mehrere Klassen.“)

Intern haben wir dann noch beschlossen, auch unsere 2. Klasse an dem „Event“ teilhaben zu lassen, damit sich die Schüler schon mal auf eine etwaige Wiederholung des Kongresses im kommenden Schuljahr einstellen können.

Am 9. März, einem regnerischen Freitag, um 7:00 Uhr in der Früh, fuhren wir mit dem Bus gen München, und nachdem wir uns in dem Riesenkomplex des Klinikums Großhadern zur MTRA-Schule durchgefragt